



viele Stücke geteilt hast, und dann ist es ein leichtes dir den gar auszumachen. Na überrascht, das ich so viel über dich weiß?!" „Eigentlich nicht. Als Piratenjäger muss man sich gut über die Stärken und Schwächen des Gegners informieren. Das hilft dir jetzt aber auch nichts mehr!" „Und warum, wenn ich fragen darf?" „Weil du mit dem Gummikasper unter einer Decke steckst-. Schnappt sie euch Leute!" Johlend stürmen seine Männer auf Hel, Ruffy, Sanji und Zorro zu. So schnell wie sie gekommen sind bekommen sie aber auch ihre Abreibung und Buggy` verschwinden winselnd auf dem Schiff. „Die waren schon mal besser in Form!" grinst Zorro. „Ach meinst du? Dann schaut mal zu, wie ihr mit den beiden zu Recht kommt! Hahahaha! Moji, Kabaji euer Typ wird verlangt!" Kaum hat er ihre Namen ausgesprochen, erscheinen neben ihm Moji, der Dompteur und Kabaji, der Jongleur, seine beiden Favoriten. Der eine steht auf dem Rücken eines riesigen Löwen, was Hel Vermuten lässt das es sich bei dem Typ um Moji handelt. Der andere sitzt auf einem Einrad und ist dem nach zu folge Kabaji. „He, Kabaji! Ich übernehme die Puppe und du Zorro, Okay?" „Mit größtem Vergnügen! Die anderen kommen später dran!" „Ihr könnt es ja versuchen! Mit meinem zwei Schwerterstil hab ich bis jetzt noch jeden besiegt." warnt Hel Moji, der sich auf den Rücken seines Löwen gesetzt hat. „Du glaubst doch nicht im ernst, dass du mich und Richtig besiegst!? Du bluffst doch, Herzchen." „Ach wirklich? Tu ich das-?!" Hel rennt blitzschnell auf Moji zu. Ein lautes ‚zing´ ist zuhören gefolgt von einem dumpfen schlag. Moji liegt, mit seinem Löwen, halbtot vor den Füßen seines Käpt'ns. „Bist du immer noch der Meinung, ich hätte geblufft? Du dachtest wohl ich hätte schieß vor dir und deiner Miezekatze!!?? Last euch eins gesagt sein; ich habe vor niemanden Angst!!" zischt Hel und steckt ihre Schwerte in die dazu gehörige Scheide zurück. „Nehm deine ‚Top-Fighter´ und hau ab, sonst liefert dich die Zicke an die Marine aus!" rät Zorro- der Kabaji eben fertig gemacht hat- Buggy. Dieser ist von der Niederlage seiner beiden besten Kämpfer und diesem Vorschlag überhaupt nicht begeistert. „Irgendwann, Hel Jakabe, sehen wir uns wieder und dann wirst du nicht so viel Glück haben-! Alle Mann an Bord, wir fahren weiter!" brüllt Buggy und dreht sich zu seiner Mannschaft um. Über die Schulter schaut er Hel und Zorro noch mal rachsüchtig an. „Besser für ihn abzuhaufen!" seufzt Nami erleichtert und kommt mit Lysop hinter den Kisten hervor. Hel nimmt ihren Mantel vom Boden und wirft ihn sich über die Schulter. Mit einem erbosten Blick dreht sie sich zu Zorro um. „Wie war das eben Lorenor, -sonst liefert dich die Zicke an die Marine aus!´- ?!" zischt sie ihm wütend zu. „Helileinchen, reg dich nicht auf!" bittet Sanji Hel verliebt. Im selben Moment- in dem er diesen Satz ausgesprochen hat- liegt er, mit einem roten Handabdruck auf der Wange, auf der Straße. „Nenn mich nie wieder HELILEINCHEN, wenn dir was an deinem Leben liegt! Und mach mich nie wieder von der Seite an, Alter!" fuckt sie Sanji angewidert an. „Sag mal, wolltest du nicht mit mir reden?" erinnert sich Ruffy. „Ja wollte ich, aber nicht hier. Kommt mit!" „Und wohin, wenn man fragen darf?" fragt Zorro gelangweilt. „Zu mir! Ich wohne nur ein Paar Häuser weiter! Außer es ist euch lieber, von der Marine geschnappt zu werden, die wird nämlich jeden Moment hier auftauchen!" Ohne wieder Worte, aber mit gemischten Gefühlen, folgen Ruffy und Co. Hel in das nahe gelegene Haus „Setzt euch!" bittet sie die fünf anderen und deutet auf die paar Stühle die in der Küche stehen. Sie selbst setzt sich aufs Fensterbrett. „Was wolltest du von mir?" erkundigt sich Ruffy ungeduldig. „Ich wollte dich fragen ob, du meinen Vater kennst!" „Keine Ahnung. Er ist Pirat, oder? „Ja! Woher weißt-? Ihr habt mein Gespräch mit Buggy belauscht!" „Ja, haben wir. Ich kenn nicht so viele Piraten-!" „Du kennst fünf Piratenbanden und von vieren hast du dich mit den Kapitäne angelegt." Mischt sich Nami ein. „Ich hab doch gesagt, ich kenn nicht so viele Piraten!" antwortet Ruffy

kleinlaut. „Mit welchen andern Piraten außer Buggy, dem Clown, Don Creek und Arlong hast du dich noch angelegt?“ fragt Hel neugierig nach. „Mit Käpt´n Black!“ „Ich dachte der ist tot!“ „Nein, der lebt noch!“ „Sachen gibt’s. Wenn kennst du noch?“ „Nur noch den roten Shanks! Den hab ich aber schon seit zehn Jahren nicht mehr gesehen.“ „Zehn Jahre? Es ist zwar gut, dass du ihn kennst, aber ich hab gehofft, du hättest ihn in letzter Zeit wieder getroffen.“ „Nein leider nicht. Ich- wieso ist es gut das ich ihn kenne?“ Hel guckt ihn verdutzt an. Diese frage hat sie nicht erwartet, vor allem nicht von Ruffy, der so Kindlich wirkt. „Bist du etwa seine Tochter?“ „Ja, die bin ich.“ bejaht Hel diese frage, noch immer verwirrt. „Wie geht’s ihm? Ist er auch hier?“ Ruffy schaukelt- wie ein Kleinkind- auf seinem Stuhl rum. „Dann kennst du doch auch meinen Vater, Yasopp, oder?“ will Lysop aufgereggt wissen. „Jetzt beruhigt euch mal wieder. Wenn sie dass wüsste, würde sie uns nicht fragen ob wir ihn in letzter zeit gesehen haben! Und es heißt auch nicht das sie ihn kennt oder bei ihm aufgewachsen ist.“ „Ist schon in Ordnung, Nami. Ich bin bei meinem Vater aufgewachsen. Ich bin vor zweieinhalb Monaten von ihnen getrennt worden. Bei einem Sturm bin ich über Bord gegangen und hier angespült worden. Deswegen weiß ich leider nicht wo er gerade ist und wie es ihm oder Yasopp geht.“ erzählt sie den fünf. „Lebst du hier ganz alleine?“ fragen Sanji und Nami gleichzeitig, die sich daran erinnern haben, dass Buggy erzählt hat , Hel’s Mutter würde hier leben. „Leider ja. Meine Mutter lebte bis vor kurzem in Rouge Town!“ „Ist sie weg gezogen?“ „Ich weiß nicht wo sie ist oder wo sie sei könnte. Als ich hier angekommen bin war sie spurlos verschwunden!“ „Bist du so Piratenjägerin geworden?“ bohrt Zorro neugierig nach. „Ja bin ich, das ist aber auch egal. Ich hab eigentlich gehofft, dass ihr meinen Vater getroffen habt und mir sagen könnt wo er ist! Hat er dir nichts von mir erzählt, Ruffy?“ „Nee. Von Yasopp wusste ich, dass er ein Kind hat, weil er öfter von Lysop geredet hat, aber vor mir hat Shanks nie über dich geredet.“ Es herrscht eine weile Ruhe. Doch dann unterbricht Ruffy die Stille mit einem interessanten Vorschlag. „Hel, ich weiß was! Komm doch mit uns mit. Wir können jeden gebrauchen, der mit anpacken kann. Was kannst du?“ „Navigieren, Steuern, Seekarten lesen und natürlich Kämpfen. Aber Ruffy, ihr kennt mich doch gar nicht! Woher willst du wissen, dass ich dich nicht an die Marine ausliefere?“ „Du bist Shanks’ Tochter, das reicht mir“. „Ich bin seine Tochter, die Tochter eines Piraten. Eines Piraten, den du kennst, stimmt schon. Aber ich bin jetzt Kopfgeldjägerin!“ „Na und? Selbst wenn du Leutnant der Marine wärst, würde ich dir vertrauen.“ „Aber wieso vertraust du mir? Wenn ich wollte könnte ich dich an die Marine ausliefern!“ „Weil du Shanks’ Tochter bist, du kannst nicht so viel anders sein wie er.“ antwortet Ruffy stur. „Zorro war auch mal Kopfgeldjäger und ist jetzt Pirat! Außerdem findest du deinen Vater eher, wenn du mit uns mit kommst!“ wirft Lysop ein. Hel schaut die fünf der reihe nach an, springt auf und verschwindet für einen Moment, taucht aber- mit ihrem Seesack über der Schulter- gleich wieder auf. „Wenn ihr mich unbedingt wollt, mach ich bei euch mit. Ich bin einverstanden!“ stimmt Hel Ruffy’s Vorschlag zu und alle (außer Zorro) sind begeistert. Die sechs stehen auf und gehen raus auf die Straße und zu ihrer Erleichterung ist keine Menschenseele zu sehen. Die sechs bleiben noch einen Moment vor der Tür stehen. „Ich muss noch was erledigen, geht schon mal vor. Ich bin in spätestens 15 Minuten wieder da!“ „Deine Sachen kannst du mir geben, dann bist du schneller zurück!“ schlägt Nami Hel vor. „Ok! Ich beeil mich!“ Hel drückt Nami ihren Seesack in die Hand und ist gleich darauf hinter einer Ecke verschwunden.

Zehn Minuten später:

„Wo bleibt sie?“ wundert sich Nami, „Sie wollte sich doch beeilen!“ Plötzlich fängt das Schiff an zu wackeln, eine laute Explosion erschüttert die Stadt und dicker Qualm auf.

„Was war das?“ fragt Zorro Nami, der durch den Lärm, aus seinem Nickerchen aufgeweckt worden ist. „Da ist irgendwas in die Luft geflogen!“ antwortet sie ihm. „Dein irgendwas, ist die Marinestadion!“ brüllt Sanji aus dem Mastkorb, mit dem Fernglas vor den Augen, runter. „Wo steckt Hel? Hoffentlich ist ihr nichts passiert!“ betet Lysop. „Meinetwegen kann sie bleiben wo der Pfeffer wächst!“ brummet Zorro schlecht gelaunt. „Denn gefallen tu ich dir nicht, Zorro!“ ruft ihm Hel, die gerade mit einem Salto an Deck springt, zu. „Was ist Passiert? Warum ist die Marine in die Luft geflogen?“ „Es gab ein kleines Problemchen! Ich erklär es euch später, erst müssen wir hier weg!“ drängt sie die anderen, ganz außer Atem. Ruffy und Co. tun ihr den gefallen, setzten die Segel und lichten den Anker. Es dauert auch nicht lange bis Rouge Town völlig außer sichtweite ist. „Was ist denn jetzt passiert, Heli?“ zieht Zorro Hel auf. Es dauert keine Sekunde, bis auch er mit einem roten Handabdruck in einer Ecke liegt. „Ich habe euch schon gesagt, was ich von Verniedlichungen halte! Wenn euch was an euren Leben liegt, nennt ihr mich HEL und zwar nur HEL!“ zischt sie Zorro arrogant zu, und wendet sich dabei den andern zu. „Was ist denn jetzt Vorgefallen?“ wieder holt Lysop. „Die Marine hat einen neuen Käpt'n nach Rouge Town versetzt. Als ich hingegangen bin, um mir die Kohle für drei Piraten zuholen, die ich heute Vormittag erledigt habe, wollte mir der Käpt'n die Kohle nicht geben. Der Sack hat sich eingebildet mich als Druckmittel verwenden zu können, um an meinen Vater zu kommen. Als er mir seine Leute auf den Hals hetzen wollte bin ich ausgetickt hab einen Teil der Marinebasis in die Luft gejagt, mir mein Geld geschnappt und bin abgehauen.“ berichtet sie ihren neuen Freunden. Die anderen fünf schauen erst sich gegenseitig, dann Hel an. Alle sechs (Zorro ist wieder zu sich gekommen und hat sich dazu gesellt) fangen gleichzeitig an zu lachen. „Ich wusste ja schon immer, dass die Marine zu nichts Taugt. Du bist doch nicht so Eingebildet, wie ich dachte!“ gibt Zorro zu. „Wie viel ist dein Vater denn wert, wenn die Marine dich schon haben will, weil du seine Tochter bist?“ fragt Lysop neugierig. „Ich habe keine Ahnung! Ich hab seinen Steckbrief noch nie gesehen, und er selbst hat es mir nie gesagt. Ich weiß auch nicht, warum die Marine Papa suchen lässt, er ist total Harmlos!“ „Das ist ja alles hoch Interessant, aber ich würde es bevorzugen auf unser neues Mitglied zu trinken!“ schlägt Sanji vor. Zorro stimmt ihm begeistert zu. „Das können wir auf nachher verschieben. Ich zeig ihr zu erst das Schiff.“ wirft Nami ein. „Komm mit Hel!“ Sie tut was ihr gesagt wird und folgt Nami durch eine Tür rechts von ihr, durch diese kommen sie in eine art Vorratsraum. Nami wendet sich nach links, und Hel sieht eine Treppe die unter das Deck führt. Die beiden Mädchen bleiben am Absatz stehen von dem aus sehen sie sie einen kurzen Gang der von dem Treppenabsatz im rechten Winkel zum Bug (von ihrer Position aus rechts gesehen) verläuft. An beiden enden des Ganges, ist eine Tür, sowie eine Tür rechts und eine links an den Seiten des Ganges. „Die Tür vor uns führt in Sanji's Zimmer, rechts, am ende des Ganges ist Zorro's Zimmer und rechts neben uns geht's ins Zimmer von Lysop und Ruffy.“ erklärt Nami und geht durch die Tür links von ihnen. Hel folgt ihr und findet sich einem recht schmalen Zimmer, in dem eine Couch ein Schreibtisch mit Stuhl, eine Minibar, ein Bett, ein großes Bücherregal und ein sehr aller Schrank stehen. „Wieso teilen sich nur Ruffy und Lysop ein Zimmer?“ „Die vier haben sich mal eines geteilt, das ist aber irgendwann nicht mehr gegangen, weil sich Zorro und Sanji nur noch gestritten haben. Da haben wir umgeräumt, und die beiden haben ihr eigenes bekommen, ihre Zimmer waren vorher auch Vorratsräume, die wir aber fast nicht genutzt haben-. Das ist unser Zimmer, Hel. Nicht sehr groß aber sehr gemütlich. Du hast die Wahl zwischen Couch und Hängematte.“ „Hängematte-Kommt es mir nur so vor, oder fehlt hier wirklich ein ganzes Stück von dem Zimmer.“

Müsste es nicht eigentlich viel breiter sein, Nami?!" „Kommen wir nun zu dem Teil des Zimmers, dass außer dir noch niemand sehen durfte!" antwortet Nami geht zu Schrank und öffnet ihn. Zu Hel's erstaunen ist überhaupt nichts in ihm. „Wie geht das den?" wundert sie sich. Nami lächelt sie an geht in den Schrank hinein und drückt dessen Rückwand ein. Zum vor schein kommt ein zweiter Raum der etwa fast genauso groß ist wie der andere. „Ich verstehen. Ein geheimer begehbarer Schrank hinter dem Schrank. Das ist ja voll cool." „Ja schon! Du kannst deine Sachen irgendwo aufhängen, genug platz haben wir hier ja! Aber kein Wort zu den Jungs. Die wissen nichts von dem Schrank hinter dem Schrank und das soll auch so bleiben!" „Ich sag nichts!" versichert Hel Nami lächelnd. Plötzlich klopft es an der Tür. „Nami, Hel? Kann ich rein kommen?" „Einen Moment, Lysop!" ruft Nami. „Los wir müssen hier raus." flüstert sie Hel zu und schupst sie vorsichtig aus dem Schrank in das eigentliche Zimmer und schließt die beiden Türen hinter sich. „Komm rein!" Lysop öffnet lächelt die Tür. „Kommt ihr mit hoch? Sanji und Zorro wollen endlich anfangen." „Ja, wir kommen mit!" antwortet Nami und geht mit Lysop und Hel an Deck. Dort warten die anderen auch schon auf sie. „Auf unsere neues Mitglied!" die sechs stoßen auf Hel's wohl an und feiern fröhlich bis tief in die Nacht hinein, ohne daran zudenken wie und unter welchen umständen sie sich begegnet sind.

Zwei Wochen sind seit Hel's Begrüßung vergangen und bis jetzt hat sie sich recht gut eingelebt, auch wenn sie sich dafür an einiges gewöhnen musste. „Bei euch läuft aber auch alles anders oder?" fragt Hel Nami, als die beiden an diesem Abend in ihr Zimmer gehen und es sich auf der Couch gemütlich machen. „In welcher Beziehung?" „Ruffy! –Er ist der Käpt'n und hat am wenigsten zu sagen, die meisten Befehle auf diesem Schiff kommen von dir!" „Ruffy will das Kommando gar nicht. Er ist damit zufrieden, das er der Käpt'n ist und den ganzen Tag tun und lassen kann was er will. Ruffy übernimmt das Kommando erst, wenn wir an Land in irgendwelche gefährliche Situationen geraten." „Das soll einer verstehen! Ihr seit wirklich ein seltsamer Haufen!" „Und du steckst mittendrin!" lacht Nami. „Und ich mitten drin-. Ein verfressener Käpt'n mit Teufelskräften, der das Kommando nicht übernehmen will, eine Geldgierige Navigatorin, Ein Schwertkämpfer der den ganzen tag pennt, ein Smutje der jeder Frau nach gafft, die an ihm vorbeigeht, ein Mutloser Kanonier kein geregelter Tagesablauf und ich bin mitten drin." „Das gab es auf dem Schiff deines Vaters nicht!" „Nein ganz gewiss nicht. Dafür hat meine Mutter schon für gesorgt, als sie mit meinem Vater mit gesegelt ist und Vize hätte das, glaube ich, auch nicht mitgemacht." „Deine Mutter ist mit deinem Vater mit gesegelt?" „Klar! Wie glaubst du, währe ich denn ansonsten zu Stande gekommen?" „Stimmt! Wie lange ist deine Mutter mit Shanks mit gesegelt?" „Genau kann ich dir das nicht sagen. Ich weiß das sie mit 25 nach Rouge Town gegangen ist!" „Warum? Gab es dafür irgendeinen besonderen Grund? Haben sie sich gestritten oder so?" Plötzlich wird es auf dem Gang sehr laut und die beiden Mädchen stehen wieder auf um nach zu sehen was passiert ist. Im Flur stehen Ruffy, Sanji und Zorro die sich lautstark Streiten. Lysop sitzt hilflos auf der Treppe und schaut Nami und Hel flehend an. „Warum streiten die sich schon wieder?" „Keine Ahnung, über irgendwelche Kleinigkeiten bestimmt!" „Wie oft streiten die sich eigentlich in der Woche?" Fragt Hel die beiden anderen, dies ist schon der fünfte Streit innerhalb von sechs Tagen den sie miterlebt, davon zwei am heutigen Tag. Die drei zusammen etwa vier Mal, Zorro und Sanji streiten sich etwa jeden Tag mindestens einmal." „Und wann hast du vor was dagegen zu unternehmen Nami?" „Jetzt. Wenn ihr nicht augenblicklich aufhört zu streiten, schrubbt ihr das

Schiff solange bis ich mich im Boden und den wänden Spiegeln kann. Habt ihr mich verstanden?“ Augenblicklich herrscht stille, die Drohung hat ihre Wirkung nicht verfehlt. „Na also geht doch! Wir gehen jetzt wieder in unser Zimmer und wenn ich einen mucks von einem von euch hör hat derjenige ein Problem. Verstanden?“ Nami wartet die Antwort nicht ab, schnappt sich Hel und geht mit ihr wieder ins Zimmer. Die jung lässt sie Eiskalt auf dem Flur stehen. „Toll jetzt hab ich vergessen, was ich dich gefragt hab!“ „Ist doch egal. Es ist spät, wir sollten uns hinlegen!“

So ziehen vier weitere Wochen ins Land und Hel verstehen sich immer besser mit den anderen fünf. Sie hat Nami, Lysop, Ruffy, Sanji und sogar Zorro, der ihr am Anfang so unsympathisch war, lieb gewonnen. Sie hilft Nami beim Navigieren und trainiert ab und zu mit Zorro. Doch die meiste zeit hat sie bisher damit verbracht Lysop und Ruffy alles zu erzählen, was sie über Shanks, Yasopp, Vize und Lou zu erzählen weiß. An diesem warmen Morgen sind Zorro und Sanji als erste wach. Um die anderen- nach der durch gezechten Nacht- nicht zu wecken, setzten sie sich in die Küche und unterhalten sich über die vergangene Nacht, dabei kommen sie auch auf Hel zu sprechen. „Ist dir schon mal aufgefallen, dass wir- nach über einem Monat- noch immer so gut wie nichts über Hel wissen?“ fragt Zorro Sanji. „Du hast Recht! Sie erzählt wirklich nicht viel über sich!“ stimmt er Zorro zu „Sobald man sie was über ihre Kindheit fragt blockt sie ab oder es passiert irgendwas, als ich sie das letzte mal darauf angesprochen hab, hast du dich lautstark mit Lysop gestritten!“ „Und was hat das eine mit dem anderen zu tun?“ „Ich wir haben geguckt was los ist und bei der ganzen Aufregung hab ich total vergessen was ich von Hel wissen wollte! Es ist schon etwas seltsam das sie nie über sich redet.“ „Mein Gott- diese Frau ist ein Traum! Eine geheimnisvolle Schönheit!“ schwärmt Sanji verliebt.